Menschen mit geringem Einkommen unterstützen

Das ist eine der vier Säulen der SAM NÖ SOMA -Organisation. SOMA steht für Sozialmarkt. Die anderen 3 Säulen von SOMA sind: Beschäftigung schaffen, Verteilen statt Vernichten, Soziale Plattform mit den SOMA Cafes sein. Wir haben Uli Stambera, die Regionalleiterin, und Manuela Pacult, die Leiterin des Marktes Stockerau, um ein Interview gebeten.

Können Sie uns ein wenig über den SOMA-Markt erzählen? Wer sind die Menschen, die SOMA unterstützt? Kann jeder Kunde sein z.B. auch ein Flüchtling?

U. Stambera: Jeder, der die von uns vorgegebenen Einkommensgrenzen (derzeit 900€ für einen Ein-, 1350 € für einen Zweipersonenhaushalt) nicht überschreitet, kann bei uns einkaufen. Daraus ergibt sich eine bunt gemischte Kundinnen- und Kundenstruktur: Viele PensionistInnen, AlleinerzieherInnen, BezieherInnen von Mindestsicherung, AsylwerberInnen, Flüchtlinge, etc. Wir finden es toll, dass wir für all diese Menschen da sein dürfen.

Den SOMA Stockerau gibt es mittlerweile schon seit über 8 Jahren. Wie hat sich in den letzten Jahren der Markt verändert?

M. Pacult: Ich bin von Beginn an dabei und habe erlebt, wie sich unser SOMA von einem Markt mit rund 10 BesucherInnen auf einen KundInnenstand von täglich rund 70 entwickelt hat. Der Markt ist mittlerweile ein fixer Bestandteil in der sozialen Landschaft von Stockerau und es freut mich persönlich sehr, ein Teil davon zu sein.

U. Stambera: Mittlerweile sind wir so gut positioniert, dass die WarenbereitstellerInnen an uns herantreten und somit einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, dass unsere Regale meistens gut gefüllt sind sowie das Warenangebot breit gefächert ist. Das ist gelebte soziale Verantwortung.

Warum arbeiten Sie persönlich für diese Einrichtung?

U. Stambera: Weil SAM NÖ mit den 9 Märkten für mich persönlich ein Vorzeigeprojekt ist. Aus den eingangs erwähnten vier Säulen ergeben sich verschiedenste Aufgabenbereiche, die meinen Arbeitsalltag sehr bunt gestalten. Als Team haben wir bereits viel bewegt und werden sicherlich auch weiterhin – viel bewegen.

Kann man Ihnen bei dieser Arbeit speziell für unseren Markt in Stockerau helfen?

M. Pacult: Ja, man kann uns auf unterschiedlichste Weise unterstützen. Aktuell haben wir eine weihnachtliche Aktion unter dem Motto „Spenden statt schenken". Weiter unten finden Sie Infos dazu. Jeder Spendenbetrag unterstützt uns in unserer vielfältigen Arbeit. Unsere KundInnen freuen sich auch immer sehr über selbst gebackene Mehlspeisen, die in unserem SOMA-Cafe – welches übrigens auch von Nicht-Einkaufspass-BesitzerInnen besucht werden kann – zum „best coffee in town“ ;-) genossen werden können. Und natürlich: Auch wenn die Jahreszeit jetzt ein wenig ungünstig ist, freuen wir uns immer sehr über Obst- und Gemüse-Spenden aus dem eigenen Garten.

Herzlichen Dank für Ihre Arbeit und für das Interview.
Die Fragen stellte Wolfgang Flandorfer

Ein paar Infos zum SAM NÖ SOMA

In Stockerau befindet sich der SOMA in der Judithastraße 5. Telefonisch können Sie uns unter 0676 880 44 606 erreichen. Im Internet finden Sie uns unter www.somanoe.at

Wer die Bedingungen für den Einkaufspass erfüllt, darf in der Woche höchstens drei Mal um maximal 10 € einkaufen. Brot und Gebäck darf man täglich kaufen.

Für Weihnachten 2016 habe wir die Aktion **Spenden statt Schenken**. Auf der Internetseite www.somanoe.at/spenden-statt-schenken können Sie auch online spenden. Unser Spendenkonto hat den IBAN AT47 2025 6000 0092 3003 und Ihre Spende ist von der Steuer absetzbar.

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 6.2.2017

Wir sind im Pfarrbüro für Sie da

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag: 9:00–12:00
und Donnerstag: 16:00–18:00
Caritassprechstunde: Dienstag, 9-10
Kontaktdaten:
2000 Stockerau, Kirchenplatz 3
Telefon: 02266/62771
Fax: 02266/62771 - 20
e-Mail: pfarrestockerau@pfarrestockerau.at
Web: www.pfarrestockerau.at

Spendenkonto für die Renovierung des Pfarrzentrums bei der Raiffeisenbank lautend auf Pfarre Stockerau
Vermerk: Projekt Aufbruch
IBAN: AT93 3284 2000 0011 0890